

In der Mitte in wenig eingeritzten, gross gezeichneten Zügen die Gestalt der Verstorbenen, leider stark verwischt. Darum die nur theilweise lesbare Inschrift in schönen Minuskeln:

Anno dom... | nach urbani ist verstorbe dī | erbare frau margareta |
pock ein elich ge(mal) nickel von |

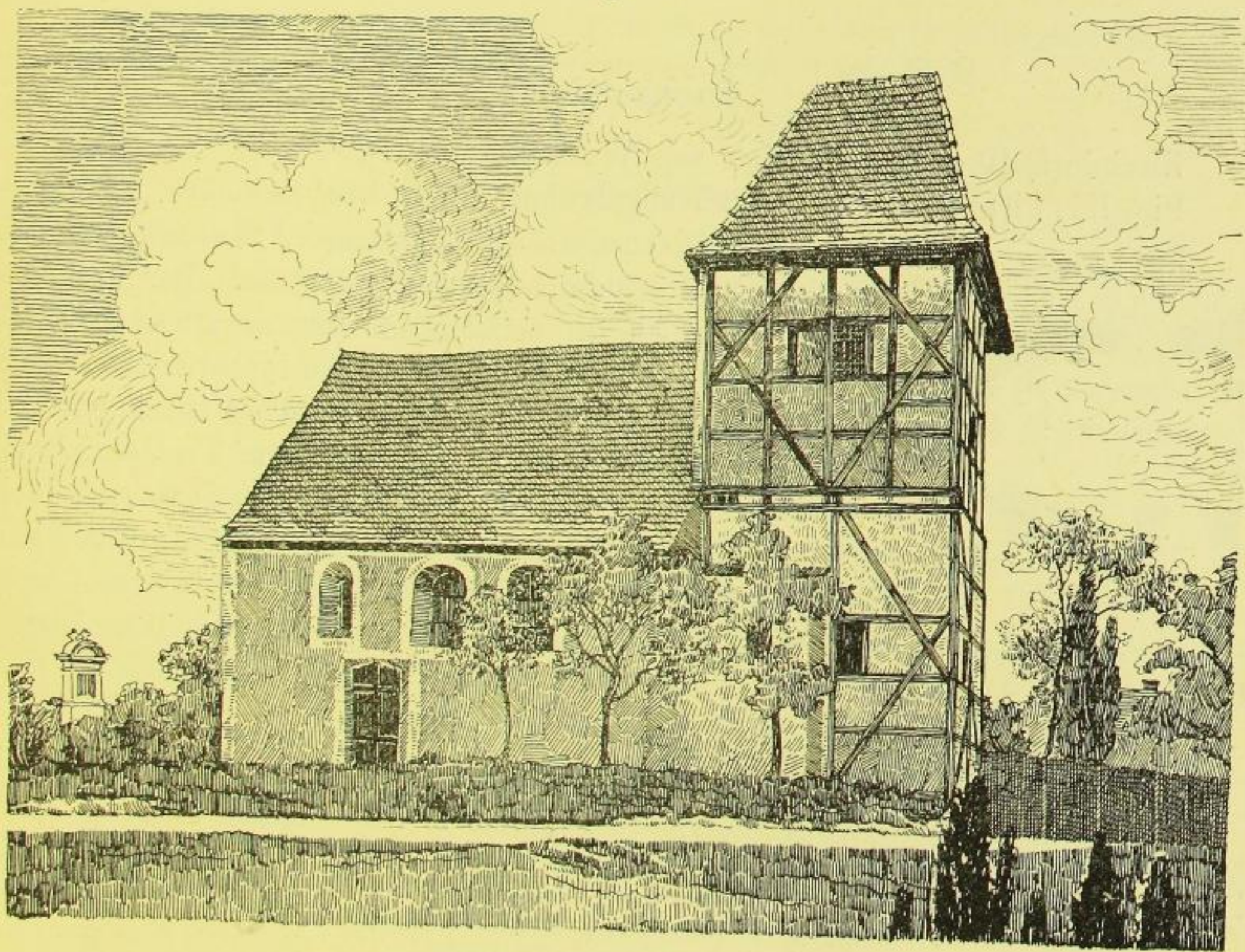
Das letzte Wort heisst wohl Nischwitz, und bezieht sich auf Nickel von Nischwitz, der zwischen 1540 und 1546 Besitzer des Gutes war.

Das **Schloss**, inschriftlich 1696 ausgebaut, mit dem Wappen der Plötz und von Birkholtz in einfacher Architektur. Bez.: I. P. CAVB. 1696. (Joachim Plötz und Catharine Agnese von Birkholtz.)

Im Schloss einige hübsche Eisenbeschläge, welche theilweise vielleicht auf die Zeit vor einem vor 1588 stattgehabten Brand zurückreichen.

Vergl. Sachsens Kirchen-Galerie Bd. V, S. 181. Mit Abbild. — Album der Rittergüter Bd. I Supplem., S. 20. — Briefl. Mittheilungen des Herrn Rittergutsbesitzers von Wächter.

Fig. 279.



Rohrbach.

Kirchdorf, 12,7 km westlich von Grimma.

Die Kirche (Fig. 279), welche um Pfingsten 1898 abgebrochen wurde, war eine der wenigen noch theilweise in mit Steinen ausgesetztem Fachwerk erbauten. Sehr auffällig und ärmlich. Mit rechtwinkeligem, flach gedecktem Chor, über welchem der Thurm aus Fachwerk, mit einem Walmdach. Das Langhaus mit niedrigerer flacher Decke, welche 1830 erneuert wurde. Die Empore war bezeichnet: M G F P 1700.